

schick, ist doch sich dazu unwillig, eine Volksabstimmung
jedenfalls in Oberhessen wie in Westphalen vorzunehmen.
(Vier Jahre lang schickte, wie meist die Mitteilungen auf
unvollständigen Kombinationen aus der deutschen Sprache beruhen.
D. Red.)

Die verschärfte Blockade.

Nach einer Bemerkung über die Orienten gehen bei der
schweizerischen Regierung angefragt, ob sie geneigt
wäre, eine strengere Blockade bei der abgelaufenen Verjährung
d. h. ob sie die gesamte Ost- und Westküste mit Deutschland,
mit Ausnahme derjenigen, die die Alliierten zugänglich machen,
verboten wolle.

Tagung des Parlaments des Meins in Berlin.

Zu der Medung über die Bildung eines Parlaments
des Meins verläuft zuverlässig, daß die Abgeordneten beider
Parlamente aus den Südprouzen, einschließlich Schlesien,
am nächsten Donnerstag, vermutlich 9/9 Uhr, in
Berlin zusammenfinden, um zu den aus den Friedensbedingungen
sich ergebenden besonderen Fragen Stellung zu nehmen.

Das Freigeßgesetz der Pfälzer.

Der bayerische Minister will die Pfälzer in einer Kundgebung
als einen vollständigen Bestandteil von Bayern erklären. Bei der
Bemerkung der bayerischen Regierung war die Nachricht
eingelaufen, daß am Sonntag in Speyer ein Ruf
ausging, vom Regierungspräsidenten die Ausrufung der Republik
als Ziel zu verlangen. Am 21. d. M. wurden die Pfälzer
in Speyer zu einer Kundgebung eingeladen. Der Regierungspräsident
lehnte das Verlangen ab und berief eine Versammlung, an der
neben den Pfälzern auch Vertreter der Gewerkschaften und
Parteien teilnahmen. Nach einmütiger Verurteilung des
Freigeßgesetzes wurde eine Entschiedenheit angenommen, in der
großen Mehrheit die unvollständige Zusammengehörigkeit der
Pfalz zu Deutschland betont wird. Die Pfälzer würden gerade in
dieser schweren Stunde ihren geliebten Vaterland unerschütterliche
Treue bewahren. Die Frage, ob die Pfälzer mit Bayern
vereint bleiben sollen, ist eine innere deutsche Angelegenheit.

Einpruch der Obersten Seeresleitung.

Köln, 19. Mai. Am Sonntag fand ein Massenprotest
von 12000 Menschen gegen den Generalstab statt. Die
Oberste Seeresleitung erhob in einem Kundgebung die
Regierung die Forderung nach einem gerechten Frieden.

Berat Deutscher Schleswiger.

Wie die Vertroterbestimmung über die Abstimmung
derjenigen Gebietsstücke Schleswigs, in denen bereits deutsche
Elemente überwiegen, entstanden ist, erklärt sich nunmehr aus
einer Rede des bayerischen Ministers des Reichers Scarpovius.
Er sagte u. a., Fortbewegung, die nicht von der bayerischen
Regierung unterstützt wird, seien von deutschen Schleswigen
in Paris vorgedacht worden und die Friedenskommission
sei durch den Wunsch über die dritte Abstimmungszone
vorläufig diesen deutschen Elementen entgegengekommen.
Die Abstimmung sei gegen die Wünsche der bayerischen
Regierung, des bayerischen Reichstages und der bayerischen
Schleswiger zustande gekommen.

Also waren es Deutsche, welche für die Gebietsabtretung
stimmten und sich dabei nicht entschuldigen haben, gegen den Willen
der bayerischen Regierung und die Vertreter der Reichsregierung zu
appellieren. Man sollte den Ministern dieser Umtriebe mit allen
Mitteln rücksichtslos Gewalt tun, harnochen, die sie in Deutschland
ebenfalls mehr zu finden haben wie in dem Dänemark, das
sie nicht haben will.

Eine Million Oberstleutnant gegen den

Am Sonntag fanden in ganz Oberhessen, so auch in den
Industriemittelpunkten Kassel und Kassel, Kundgebungen statt,
trotz des regnerischen Wetters. Die Kundgebungen gegen
den Generalstab und für eine Million Oberstleutnant
bekundeten ihren Willen, auf alle Fälle bei Deutschland zu
bleiben. Gerade aus den Kreisen der polnisch sprechenden
Arbeiterklasse erhob am lautesten der Ruf, nicht vom
Reiche losgerissen zu werden. In einer Protestversammlung in
Kreuzburg wurde eine Entschiedenheit angenommen, in der
die Forderung von Waffen und Ausrüstung eines
eines Heeresführers geordert wird. Willt uns die Regierung
nicht, so helfen wir uns selbst, heißt es weiter,
wir sind zur Verteidigung bis zum äußersten entschlossen.

Ein Krieg gegen Rußland?

Während noch in Paris über den Frieden verhandelt wird,
sollen sich angeblich Generaltruppen auf dem Wege nach Petersburg
befinden, was endlich dem Volkswissen zu Liebe zu
gehen. Das widerspricht zwar der Aufassung Clemenceaus,
daß die Gefahr des Bolschewismus beseitigt ist, wäre aber
immerhin erklärlich; denn heute hat niemand anders als die
Entente die Aufgabe, in Rußland geordnete Zustände zu schaffen.
Da sich die Entente bei ihrer bevorstehenden Mission auf
innerliche Vorgänge stützt, weiß man nicht, was es hat mit
denen, als ob das Unternehmen gegen Petersburg mit den
russischen Vorbereitungen des russischen Generals Rosskastan
in Verbindung steht. Diese hat in Gibraltar eine Schar treuer
Offiziere um sich versammelt. Es ist ihnen gelungen, mit Hilfe
reicher Geldmittel, die aus dem Bankrott gekommen sein sollen,
nach und nach ein stattliches Heer zu bilden und der Sowjet-
republik den Krieg zu erklären. Nun wird aber die Mission dieses
Generals von dem Befehlshaber abgelehnt, wieder ein geschlossenes
Rußland zu schaffen. Er ist gegen die Minister, gegen die
Aufstellung des ehemaligen Zarenreiches in zehn Einzelstaaten.
Denn geht er indessen mit der Entente nicht gemeinsam, sondern
bekämpft auch deren Interessen. Und man müßte aus diesem
Gesichtspunkte sehen, daß die Sowjetrepublik von zwei Richtungen
ohne Lebensversicherung bekämpft wird. Jede freibt sich
anderen Ziel zu, und beide Angreifer handeln nur insofern
gemeinsam, als sie den Sturz des Bolschewismus wollen. Wir
werden also abwarten müssen, wie diese Mission gegen die
Sowjet-Republik verlaufen. Es ist schwer, deren Erfolg zu
verheßen, es ist aber auch schwer zu sagen, ob sie die Zustände
in Rußland noch besser können.

Der Vormarsch des Generals Rosskastan.

Paris, 19. Mai. (Ein. Drahtber.) Wie die Morgenblätter
melden, hat die Armee des Generals Rosskastan ihren Vor-

schritt fortgesetzt und weiteres Gebiet konquiert gefahren.
Bolschewistische Truppen, die der Armee entgegengekommen waren,
sogen sich in Unordnung zurück. Die Armee ist gut diszipliniert
und hat nur kranke Soldaten. Das Offizierskorps ist über-
reich mit vorzüglichen ehemaligen aktiven Offizieren versehen.
Der Kampfsinn der Armee soll sehr groß und die Bedrohung
der Sowjetrepublik sehr ernst sein.

Englisch-bolschewistisches Seegefecht.

Saffors, 19. Mai. (Reuter.) Ein bolschewistisches Geschwader
sah am Morgen aus Kronstadt aus. Gleichzeitig befanden sich
bolschewistische Batterien von Kronstadt gegen die Rote Flotte.
Kriegsschiffe schlugen nach einem Gefecht von 25 Minuten das
bolschewistische Geschwader in die Flucht. Es wird gemeldet, daß ein
bolschewistisches Schiff gesunken, ein zweites gestrandet ist.

Reise nach Petersburg?

Nach einem Moskauer Bericht schließt man aus der Besichtigung
des südlichen Gebietes von Petersburg durch englische und französische
Kriegsschiffe auf den Beginn der militärischen Unternehmungen
gegen Petersburg.

Anerkennung der nichtbolschewistischen Regierung?

Der Lord George rothele, „Daily Chronicle“ meldet, daß in
den letzten Wochen eine bedeutende Annäherung zwischen den
Leitern der Friedenskonferenz und den in Paris anwesenden russischen
Vertretern nichtbolschewistischer Regierungen stattgefunden habe. Das
Wort bringt auf Anerkennung einer nichtbolschewistischen Regierung.

Rußisches Ultimatum an Rumänien.

Das Wiener Büro meldet, daß die Russen ein Ultimatum an
Rumänien gerichtet haben. Beide Länder befinden sich in Kriegs-
zustand.

Zuglupha der Orientfrage.

Konstantinopel, 19. Mai. (Havas.) Als die griechischen
Truppen gestern abend bei Suda in Griechenland, wurden sie mit
6000 Mann von dem türkischen Heer empfangen. Man zählt an
Toten 300 Türken und 100 Griechen. Die griechische Be-
satzung nimmt eine feindselige Haltung an. Die
Türken haben Massenbombardements veranstaltet. Die Lage
gibt als an der Handlung zu schweben.

Verhinderung der Lage in Indien.

Aus einer Mitteilung der indischen Regierung über die militärische
Lage an der afghanischen Grenze geht hervor, daß sich die
Situation für die englischen Truppen durchaus erheblich verschlechtert
hat, daß die Afghanen beständig Verstärkungen nach den von den
Engländern bedrohten Punkten geschickt haben. Ferner wird gemel-
det, daß in Peshawar, das als englischer Stützpunkt gegen die
afghanischen Stämme von großer Wichtigkeit ist, Unruhen ausgebrochen
sind, die die englische Seeresleitung veranlassen, das Kriegsgericht
über die Stadt zu verhängen.

Ausdehnung des Streiks am Canal.

„Times“ meldet, daß der Streik am Canal sich immer mehr
ausdehnt. In Port Coquit haben alle Hafenarbeiter die Arbeit
niedergelegt. In Suez droht der Ausbruch der Arbeiter in den
elektrischen Mühlentrieben und Eisfabriken. Angeblich verfolgt
die ganze Bewegung nur wirtschaftliche und nicht politische Ziele.

Die Lage in Gletting.

Einmarsch der Regierungstruppen.

Gletting, 19. Mai. Die heute morgen eingelegten Truppen
der Reichswehrbrigade 25 (Brandenburg) bestehen aus neuem
wertigen Überland in die wichtigsten Gebiete und Anlagen der Stadt.
Sie wurden von der Bevölkerung freundlich begrüßt. Die Aufhebung
der Wirtshausbeschränkung für eine große Menge Waffen zutage. Es
wurden auf der Kasernen aus einem Wirtshausbesitzer drei Wirtshaus-
besitzer, 52 Gewehre und Waffen sowie Munition herausgeholt
und verdächtige bewaffnete Personen in Haft genommen. Er herrscht jetzt völlige Ruhe. Der Führer der hiesigen
Unabhängigen, Rebellier Seite, wurde verhaftet. Der Schaden
der bei den Unruhen in der Nacht zum Freitag entstanden ist,
ist sehr erheblich. Von den Wirtshäusern wird der Schaden allein
auf 2 Millionen Mark geschätzt. Auch im Freiheitskampf
wurden erhebliche Mengen Speis und Futter gestohlen.

Nach einer anderen Meldung scheint es, als ob die Durchscheidung
nach Waffen nicht ohne Zwischenfälle aus sich geht; man soll das
Kasernen von Gewehren und das Rasen von Handgranaten
haben.

Der Belagerungszustand ist etwas gemindert worden; er
erleidet sich nicht mehr auf den ganzen Regierungsbezirk. Die Poli-
zeistärke auf 10% Uhr festgesetzt.

General Maerder in Eisenach.

Eisenach, 19. Mai. Die heute früh hier eingelegten Truppen
der Freiw. Landesjägerkorps unter Führung des Generalmajors
Maerder haben den Hauptbahnhof, das Schloß und die wichti-
gsten öffentlichen Gebäude konquiert. Sieben Häuser der
hiesigen Sparassisten wurden ohne Widerstand erbeutet.
Später trafen Panzerautomobile, Infanterie und Maschinengewehre
sowie Kavallerie, Artillerie und Minenwerfer ein. Die Arbeiter
wurden einen Befehl des Generalmajors Maerder ob, wonach über Eisenach
und die Gemeinde Runka der Belagerungszustand
verhängt wird. Die Stadt ist ruhig.

Die Eisenbahn in Münden.

Nach einer Mitteilung des Oberkommandos Ost über die Lage
in Münden werden die nichtbolschewistischen Truppen erst dann
aus Münden zurückgezogen, wenn die dortigen Wehrkräfte sich
konsolidiert haben. Die unter dem Befehl des Obersten von Epp
stehenden Truppen der großhessischen Reichswehrbrigade stellen
sich heute einen starken und zuverlässigen Schutz der Hauptstadt dar.
Die Brigade von weit über 10000 Mann, 750 Maschinengewehre
und etwa 200 Geschützen durch die Erntegewinnungsmission
zeigt, daß die Hauptaufgabe eines erneuten Wehrlandes als befristigt
angegeben werden kann.

Der Rohnitzer Streik erloschen.

Nach einer Meldung aus Gletting ist der Streik auf den
Gruben des Rohnitzer Meiers mit der gestrigen Frühlicht beendet.
Die Forderungen der Grubenarbeiter und der Entkräftung des
Gewerkschaftes wurde nicht bewilligt. Der Führer der großhessischen
Bewegung, Julius Carl in Weusten hat sich nach Marbach be-
geben. Es dürfte sich um eine Klage handeln, da ihm Anklage
wegen Hochverrats droht.

Die Stimmung in Leipzig gegen den Streik.

Leipzig, 16. Mai. Durch Befehl des Generals Maerder ist
auch über die Bergemänner Gauß, Deich und Ehrenberg
der Belagerungszustand und damit das Brandrecht verhängt
worden, um dadurch die dort zahlreich anwesenden parteilichen und

kommunistischen Elemente zu überwinden. Das Abhängen der weit-
aus größte Teil der Arbeiter geschlossen ist zu arbeiten, erst danach
wird, daß General Maerder mit Truppen von Arbeitern wegen
Zusammenbruch der Fabrikation der Arbeit für sich überlassen
wird. Von verschiedenen Streikaktionen wurden als verboten. Fast
überall ist die Arbeit in vollem Gange wieder aufgenommen worden.

Zusammenbruch der Lebensmittellieferung in Bayern?

Nach einer Münchener Meldung der „Tagl. Rundsch.“ steht
die landliche Lebensmittellieferung in Bayern vor dem Zusammenbruch.
Kartoffeln, Weizengetreide und Fleisch sind fast zu Ende.
Käse und Schweine sind verknüpft, die Landes-
fleischpreise sind am Ende, und Eier sind überhaupt nicht mehr zu
haben. Nichts ist geschah seit dem 9. November 1918, mit der
Demoralisation in Stadt und Land entgegenzutreten. Die Ver-
breiter und Lebensmittel räumen, pflanzten und ver-
kauften die Lebensmittel. An der Demoralisation ist auch die
Landwirtschaft schuld. Es ist nicht eine Schande für
den bayerischen Landbau, wenn das 1/3 bis
60 % der bayerischen Schweinefleisch lebendes Gewicht 1000 Mk.,
der bayerische Weizenmehl 300 Mk. an Schweißhändler und
Händler verkauft wird, wenn Weizenmehl sogar um 1000 Mk.
über die Abgabe nach Bayern und Österreich wandert.
Nach ähnlichen Feststellungen sind insgesamt 1000 Ver-
kehrungen in München vorgekommen. In der letzten Nacht zum
Sonntag haben wieder lebhaftere Schiebererei
stattgefunden.

Sachsens Regierung und Volkskammer gegen den Generalstab.

In der sächsischen Volkskammer erklärte am Montag Minister-
präsident Dr. Meißner die Regierung in Bezug auf die sächsi-
sche Regierung mit dem „Unannehmbar“ Scheitern. Die
Vertreter aller Parteien, mit Ausnahme der Unabhängigen, pflanzten
dieser Kundgebung bei und billigten eine entsprechende Ent-
scheidung.

Der Papst für Milderung der Friedensbedingungen.

Die „Sächs. Volksz.“ teilt mit, daß der Fürstbischof von Breslau
auf die Bitte an den Papst, er möge wegen Milderung der
Friedensbedingungen einwirken, die offizielle Antwort erhalten
hat, daß der Papst bereits in dieser Richtung tätig sei.

Prügelstrafen für deutsche Gefangene.

Aus Frankreich entsetzte deutsche Kriegsgefangene
berichten, seit die Möglichkeit von Repressalien nicht mehr besteht,
lerne die Grausamkeit der Franzosen gegenüber den deutschen Ge-
fangenen keine Grenze. Prügelstrafen sind an der Tages-
ordnung. Nur die unter amerikanischen Aufsicht lebenden Gefan-
genen genießen noch eine einigermaßen menschenwürdige Behandlung.

Der Laganflug.

Das auf den Hören gebaute Curtiss-Flugboot M. C. 4
hat am Montag seinen Flug nach dem 1000 Kilometer entfernten
Lissabon fortgesetzt und wurde bereits dort erwarzt.
Das Flugboot hat zu der Reise nach den Hören nur 13 Stunden
und 19 Minuten gebraucht. Die Belastung des auf See niederge-
gangenen M. C. 4 wurde von einem Dampfer aufgenommen, das
Flugboot selbst ist verladen. Von dem letzten gestörten Flugweg
sind bisher folgende Nachrichten.

Ein unterbändiger Groß Hindenburg.

Der „Reich. Volk.“ gibt mit einem Offizier nachstehender
Erlaß des Generalstabschefs H. Hindenburg zur Verfügung ge-
stellt:

Zur Bekämpfung aller Truppen.

Wilson sagt in seiner Antwort, er wolle seinen Bundesgenossen
verpflichten, in Waffenstillstandsverhandlungen einzutreten.
Der Waffenstillstand müsse aber Deutschland militärisch le-
werlos machen, daß es die Waffen nicht mehr aufnehmen
konne. Ueber einen Frieden würde er mit Deutschland nur verhandeln,
wenn dieses sich den Forderungen der Verbündeten in Bezug
auf seine innere Gestaltung völlig füge; andernfalls gebe es nur die
bedingungslose Unterwerfung.
Die Antwort Wilson fordert die militärische Kapitulation.
Sie ist deshalb für uns Soldaten unannehmbar. Sie ist
der Beweis, daß der Verhandlungsstil unserer Feinde, der 1914 den
Krieg entsetzte, unermüdet fortbesteht. Sie ist ferner der Beweis,
daß unsere Feinde das Wort Kriegesfrieden nur im Munde
führen, um uns zu täuschen und unsere Widerstandskraft zu brechen.
Wollten wir auf diese für uns Soldaten nur die Auslieferung
des Feindes, der 1914 den Krieg entsetzte, mit überlassen lassen
sehen. Wenn die Feinde erkennen werden, daß die deutsche Front
mit allen Opfern nicht zu durchbrechen ist, werden sie zu einem Frieden
bereit sein, der Deutschland zu einem Frieden gerade für die
breiten Schichten des Volkes führt.
Am Freitag, den 25. Oktober, abends 10 Uhr.

aus W. Hindenburg.

Das genannte Wort stellt fest, daß dieser Erlaß weder dem
Heere noch der Volk bekannt geworden ist. Die Regierung
des Prinzen Max wird verurteilt. Ein Regierungs-
vertreter habe das im Reichstage direkt erzählt. Man war eben in
einem erlebten Freie der Meinung, daß nur solche Enttäuschung
aus einem „Rechtstreuen“ bringen könne. Heute schmeißt das deut-
sche Volk die billige Frucht dieser Vortragszeit.

Aus Stadt und Umgebung

Was gibt es an Lebensmitteln?

Für die Zeit vom 26. Mai bis 1. Juni gelangen zur Aus-
gabe: 1/2 Pfd. amerikanischen Weizenmehl zum Preise von 1,12 Mk.,
1/2 Pfd. Weizen zum Preise von 1,2 Pfd., 1/2 Pfd. Marmelade zum
Preise von 65 Pfd., 100 Gramm Loth Suppen zum Preise von
19 Pfd. auf Weizenmehl 82 bis 85.
Für die Zeit vom 2. bis 8. Juni gelangen zur Ausgabe:
1/2 Pfd. amerikanischen Weizenmehl zum Preise von 1,12 Mk., 1/2 Pfd.
Weizen zum Preise von 1,2 Pfd., 1/2 Pfd. Marmelade zum Preise
von 35 Pfd. auf Weizenmehl 86 bis 88.
Die Abgabe der Weizenmehl für beide Wochen (82-88)
hat am Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. Mai zu erfolgen.
Der Verkauf der Ware findet für die erste Woche Freitag, den 30.
und Samstag, den 31. Mai, für die zweite Woche Donnerstag,
den 5. bis Sonnabend, den 7. Juni statt. In den Groß- und Speis-
wirtschaften ist für Mittwoch den 23. und Donnerstag, den 24. und
27. abzugeben.

Ausgabe von Arznei für Mal.

Auf Abschnitt 6 der Arzneiarten werden zwei Arznei zum Preise
von zusammen 42 Pfd. zugewiesen.

Lustiger Abend, morgen, Mittwoch, im Kiosk.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Vorverkauf von dem
Lustigen Abend von Kurt Wilde, dem so überaus beliebten Mitgließe
des Pankaiser Schachvereins, häufig eingeleitet. Der Künstler hat
ein Erlebnis, das allgemein willkommen ist, daß die Zuhörer nicht
aus lebender Fröhlichkeit herauskommen. Eine Anrede.

Wohlfühlungsabend.

Einen äußerst zahlreichen Besuch hatte der letzte Wohlfühlungsabend im Herweg Christian zu verzeichnen. War doch das das, was gebietet werden sollte, so verständig und anziehend, daß der große Jubelzug — der Abend muß am Dienstag wiederholt werden — wohl zu wünschen war. Und die Erwartungen der Zuhörer wurden nicht schämlich erfüllt. Ein Kompositus unserer eigenen Heimat sollte zu Worte kommen: Karl B. u. v. Den Vortrag der Lieber und eine Einführung in das Wesen der Deutschen Landjünglinge hatte Professor Seele übernommen, während Frau Dr. Schmidt die Lieber auf dem Klavier begleitete und Oberlehrer A. Minst in das Wesen der Ballade einführte und Andeutungen aus dem Leben gab. Alle drei Vorträge haben ihre Aufgabe aufs trefflichste erfüllt. Prof. Seele zeigte, daß Bände während der Zeit der Balladenkomposition geworden ist. Es kam Bände darauf an, maßvolle Worte aufzusuchen und sie in der vorübergehenden Weise durchzuführen und man gelassig darzustellen. Was nach ihm ein Richard Wagner sein sollte und erreicht hat, freilich auch Bände an Einheit von Ton und Wort. Die Eigenschaften von Bänden Komposition waren Prof. Seele an einer Reihe seiner Balladen nach; gleichzeitig veranschaulichte das Klavierstück das Charakteristische in der Mannigfaltigkeit der Motive und Tonalitäten. Es zeigte sich hierbei auch, wie die Bände der Klavier Kompositionen zu sein, so daß es nicht nur begreifbar, sondern auch nachvollziehbar ist, daß die Balladen gelangen zu können; die feineren, ästhetischen: Götting und Edward, die farbigen: Richard Douglas und Bins Meeresritt, dann auch die weiteren: Kleiner Haushalt, Prim Eugen und Schwalbenliebe.

Inzwischen den einzelnen Vorträgen sprach von Oberlehrer Minst über das Wesen der Ballade und nach ausführlichen Andeutungen an Bände Bände. Die verschiedenen Bände der Ballade sind recht verschieden gemeint. Ursprünglich war sie ein italienisches Tanzlied, kam dann zu den Franzosen und Engländern und fand hier eine dramatische Ausgestaltung. Wieder dieser Art nannte man im Süden Romane. Bände gemeinsam ist die bewegliche Handlung, die aber bei der Ballade in den Vordergrund tritt, während die Romane auf Stoff und eher auf Form legt. Keine Fiktion hat die Ballade in Deutschland durch Herber und Bürger gegeben. Eben so hat Schiller auf diesem Gebiete Großes geleistet (Romane des Jahn, Lauer, Graf von Sabburg). Reich an Zeit und Mühe sind die Balladen Goethes, von an Handlung die von Wieland. Ursprünglich ist die Zeit der Balladenkomposition die Griechen; es folgen dann die Griechen, die Araber, die Dahn, Hebel und Märkte. Bei vielen Gemälden, was die deutschen Balladen angeht, haben sie, daß der Unterschied, daß der maßvolle Hintergrund ungleicher Art ist. — Der bedeutendste Balladenkompositus ist Karl Bände. Bände 1796 als Sohn eines Lehrers in Weimar, zeigte er schon sehr früh reiche musikalische Anlagen, die während seiner Schul- und Universitätsjahre in Halle trefflich ausgebildet wurden. Später erhielt er eine Stelle als Musiklehrer und Organist in Götting, und hat nun in diesem Amt und in dieser Stadt auf dem Gebiete der Musik Großes geleistet. So er doch außer Opern und Operetten an 400 Balladen komponiert. Bände Jahre vor seinem Tode lebte er nach Wien über, wo er 1866 gestorben ist. Seine sehr wertvolle Opern aufzuführen, die in der Regel ruht, auf der er Jahrzehnte mit großer Meisterschaft gespielt hat.

Oberlehrer Hemprich gab noch einige Andeutungen bekannt: Der von Oberlehrer Minst vermittelte Vortrag wird fortgesetzt am nächsten Montag sprach ein Redner aus Halberstadt über die erdgeschichtliche Entwicklung des menschlichen Gehirns (Wohlfühlungsabend). Einmal findet Sonntag, den 25. Mai ein Ausflug nach Leuchfeld statt, mit dem eine Theateraufführung verbunden ist. Abfahrt 1 Uhr 30 Min. vom Bahnhof Herberg, Rückfahrt 3 Uhr 15 Min. Als Ausweis dient das Theaterprogramm. Sämtliche Plätze sind schon ausverkauft.

Die endgültige Arbeitsvereinbarung.

der Deutschen Nationalen Volkspartei ist gelten in unserem Blatte amtlich veröffentlicht worden. Wir geben sie hier nochmals zur Kenntnis:

- 1. Karl R. 4. Gumbelberg, Starkefeld, 2. Hermann Zeit, Landwirt, Anspendorf, 3. Ulrich von Trotha, Generaladjutant, Landwirt, Groppe, 4. Paul Förster, Landwirt, Groppe, 5. Karl Pfeiffer, Rechnungsrat, Dürrenberg, 6. Ernst Burghard, Landwirt, Mühlberg, 7. Oswald Zeilmann, Landwirt, Rodersdorf, 8. Einar Kolbe, Gutsbesitzer, Mühlberg, Hermann Hoffmann, Landwirt, Mühlberg, 9. Friedrich Weiß, Landwirt, Groppe, 10. Otto Rünzel, Lehrer, Döhlitz, 11. Paul Weider, Landwirt, Emmers, 12. Max Schmidt, Holzhandler, Groppe, 13. Carl Herfurth, Landwirt, Groppe, 14. Richard Weidhauer, Landwirt, Mühlberg, 15. Franz A. Lee, Landwirt, Groppe, 16. Hans von G. 17. Hermann Müller, Landwirt, Döhlitz, 18. Hans von G. 19. Hermann Müller, Landwirt, Döhlitz, 20. Hans von G. 21. Hans von G. 22. Hans von G. 23. Hans von G. 24. Hans von G. 25. Hans von G. 26. Hans von G. 27. Hans von G. 28. Hans von G. 29. Hans von G. 30. Hans von G. 31. Hans von G. 32. Hans von G. 33. Hans von G. 34. Hans von G. 35. Hans von G. 36. Hans von G. 37. Hans von G. 38. Hans von G. 39. Hans von G. 40. Hans von G. 41. Hans von G. 42. Hans von G. 43. Hans von G. 44. Hans von G. 45. Hans von G. 46. Hans von G. 47. Hans von G. 48. Hans von G. 49. Hans von G. 50. Hans von G. 51. Hans von G. 52. Hans von G. 53. Hans von G. 54. Hans von G. 55. Hans von G. 56. Hans von G. 57. Hans von G. 58. Hans von G. 59. Hans von G. 60. Hans von G. 61. Hans von G. 62. Hans von G. 63. Hans von G. 64. Hans von G. 65. Hans von G. 66. Hans von G. 67. Hans von G. 68. Hans von G. 69. Hans von G. 70. Hans von G. 71. Hans von G. 72. Hans von G. 73. Hans von G. 74. Hans von G. 75. Hans von G. 76. Hans von G. 77. Hans von G. 78. Hans von G. 79. Hans von G. 80. Hans von G. 81. Hans von G. 82. Hans von G. 83. Hans von G. 84. Hans von G. 85. Hans von G. 86. Hans von G. 87. Hans von G. 88. Hans von G. 89. Hans von G. 90. Hans von G. 91. Hans von G. 92. Hans von G. 93. Hans von G. 94. Hans von G. 95. Hans von G. 96. Hans von G. 97. Hans von G. 98. Hans von G. 99. Hans von G. 100. Hans von G. 101. Hans von G. 102. Hans von G. 103. Hans von G. 104. Hans von G. 105. Hans von G. 106. Hans von G. 107. Hans von G. 108. Hans von G. 109. Hans von G. 110. Hans von G. 111. Hans von G. 112. Hans von G. 113. Hans von G. 114. Hans von G. 115. Hans von G. 116. Hans von G. 117. Hans von G. 118. Hans von G. 119. Hans von G. 120. Hans von G. 121. Hans von G. 122. Hans von G. 123. Hans von G. 124. Hans von G. 125. Hans von G. 126. Hans von G. 127. Hans von G. 128. Hans von G. 129. Hans von G. 130. Hans von G. 131. Hans von G. 132. Hans von G. 133. Hans von G. 134. Hans von G. 135. Hans von G. 136. Hans von G. 137. Hans von G. 138. Hans von G. 139. Hans von G. 140. Hans von G. 141. Hans von G. 142. Hans von G. 143. Hans von G. 144. Hans von G. 145. Hans von G. 146. Hans von G. 147. Hans von G. 148. Hans von G. 149. Hans von G. 150. Hans von G. 151. Hans von G. 152. Hans von G. 153. Hans von G. 154. Hans von G. 155. Hans von G. 156. Hans von G. 157. Hans von G. 158. Hans von G. 159. Hans von G. 160. Hans von G. 161. Hans von G. 162. Hans von G. 163. Hans von G. 164. Hans von G. 165. Hans von G. 166. Hans von G. 167. Hans von G. 168. Hans von G. 169. Hans von G. 170. Hans von G. 171. Hans von G. 172. Hans von G. 173. Hans von G. 174. Hans von G. 175. Hans von G. 176. Hans von G. 177. Hans von G. 178. Hans von G. 179. Hans von G. 180. Hans von G. 181. Hans von G. 182. Hans von G. 183. Hans von G. 184. Hans von G. 185. Hans von G. 186. Hans von G. 187. Hans von G. 188. Hans von G. 189. Hans von G. 190. Hans von G. 191. Hans von G. 192. Hans von G. 193. Hans von G. 194. Hans von G. 195. Hans von G. 196. Hans von G. 197. Hans von G. 198. Hans von G. 199. Hans von G. 200. Hans von G. 201. Hans von G. 202. Hans von G. 203. Hans von G. 204. Hans von G. 205. Hans von G. 206. Hans von G. 207. Hans von G. 208. Hans von G. 209. Hans von G. 210. Hans von G. 211. Hans von G. 212. Hans von G. 213. Hans von G. 214. Hans von G. 215. Hans von G. 216. Hans von G. 217. Hans von G. 218. Hans von G. 219. Hans von G. 220. Hans von G. 221. Hans von G. 222. Hans von G. 223. Hans von G. 224. Hans von G. 225. Hans von G. 226. Hans von G. 227. Hans von G. 228. Hans von G. 229. Hans von G. 230. Hans von G. 231. Hans von G. 232. Hans von G. 233. Hans von G. 234. Hans von G. 235. Hans von G. 236. Hans von G. 237. Hans von G. 238. Hans von G. 239. Hans von G. 240. Hans von G. 241. Hans von G. 242. Hans von G. 243. Hans von G. 244. Hans von G. 245. Hans von G. 246. Hans von G. 247. Hans von G. 248. Hans von G. 249. Hans von G. 250. Hans von G. 251. Hans von G. 252. Hans von G. 253. Hans von G. 254. Hans von G. 255. Hans von G. 256. Hans von G. 257. Hans von G. 258. Hans von G. 259. Hans von G. 260. Hans von G. 261. Hans von G. 262. Hans von G. 263. Hans von G. 264. Hans von G. 265. Hans von G. 266. Hans von G. 267. Hans von G. 268. Hans von G. 269. Hans von G. 270. Hans von G. 271. Hans von G. 272. Hans von G. 273. Hans von G. 274. Hans von G. 275. Hans von G. 276. Hans von G. 277. Hans von G. 278. Hans von G. 279. Hans von G. 280. Hans von G. 281. Hans von G. 282. Hans von G. 283. Hans von G. 284. Hans von G. 285. Hans von G. 286. Hans von G. 287. Hans von G. 288. Hans von G. 289. Hans von G. 290. Hans von G. 291. Hans von G. 292. Hans von G. 293. Hans von G. 294. Hans von G. 295. Hans von G. 296. Hans von G. 297. Hans von G. 298. Hans von G. 299. Hans von G. 300. Hans von G. 301. Hans von G. 302. Hans von G. 303. Hans von G. 304. Hans von G. 305. Hans von G. 306. Hans von G. 307. Hans von G. 308. Hans von G. 309. Hans von G. 310. Hans von G. 311. Hans von G. 312. Hans von G. 313. Hans von G. 314. Hans von G. 315. Hans von G. 316. Hans von G. 317. Hans von G. 318. Hans von G. 319. Hans von G. 320. Hans von G. 321. Hans von G. 322. Hans von G. 323. Hans von G. 324. Hans von G. 325. Hans von G. 326. Hans von G. 327. Hans von G. 328. Hans von G. 329. Hans von G. 330. Hans von G. 331. Hans von G. 332. Hans von G. 333. Hans von G. 334. Hans von G. 335. Hans von G. 336. Hans von G. 337. Hans von G. 338. Hans von G. 339. Hans von G. 340. Hans von G. 341. Hans von G. 342. Hans von G. 343. Hans von G. 344. Hans von G. 345. Hans von G. 346. Hans von G. 347. Hans von G. 348. Hans von G. 349. Hans von G. 350. Hans von G. 351. Hans von G. 352. Hans von G. 353. Hans von G. 354. Hans von G. 355. Hans von G. 356. Hans von G. 357. Hans von G. 358. Hans von G. 359. Hans von G. 360. Hans von G. 361. Hans von G. 362. Hans von G. 363. Hans von G. 364. Hans von G. 365. Hans von G. 366. Hans von G. 367. Hans von G. 368. Hans von G. 369. Hans von G. 370. Hans von G. 371. Hans von G. 372. Hans von G. 373. Hans von G. 374. Hans von G. 375. Hans von G. 376. Hans von G. 377. Hans von G. 378. Hans von G. 379. Hans von G. 380. Hans von G. 381. Hans von G. 382. Hans von G. 383. Hans von G. 384. Hans von G. 385. Hans von G. 386. Hans von G. 387. Hans von G. 388. Hans von G. 389. Hans von G. 390. Hans von G. 391. Hans von G. 392. Hans von G. 393. Hans von G. 394. Hans von G. 395. Hans von G. 396. Hans von G. 397. Hans von G. 398. Hans von G. 399. Hans von G. 400. Hans von G. 401. Hans von G. 402. Hans von G. 403. Hans von G. 404. Hans von G. 405. Hans von G. 406. Hans von G. 407. Hans von G. 408. Hans von G. 409. Hans von G. 410. Hans von G. 411. Hans von G. 412. Hans von G. 413. Hans von G. 414. Hans von G. 415. Hans von G. 416. Hans von G. 417. Hans von G. 418. Hans von G. 419. Hans von G. 420. Hans von G. 421. Hans von G. 422. Hans von G. 423. Hans von G. 424. Hans von G. 425. Hans von G. 426. Hans von G. 427. Hans von G. 428. Hans von G. 429. Hans von G. 430. Hans von G. 431. Hans von G. 432. Hans von G. 433. Hans von G. 434. Hans von G. 435. Hans von G. 436. Hans von G. 437. Hans von G. 438. Hans von G. 439. Hans von G. 440. Hans von G. 441. Hans von G. 442. Hans von G. 443. Hans von G. 444. Hans von G. 445. Hans von G. 446. Hans von G. 447. Hans von G. 448. Hans von G. 449. Hans von G. 450. Hans von G. 451. Hans von G. 452. Hans von G. 453. Hans von G. 454. Hans von G. 455. Hans von G. 456. Hans von G. 457. Hans von G. 458. Hans von G. 459. Hans von G. 460. Hans von G. 461. Hans von G. 462. Hans von G. 463. Hans von G. 464. Hans von G. 465. Hans von G. 466. Hans von G. 467. Hans von G. 468. Hans von G. 469. Hans von G. 470. Hans von G. 471. Hans von G. 472. Hans von G. 473. Hans von G. 474. Hans von G. 475. Hans von G. 476. Hans von G. 477. Hans von G. 478. Hans von G. 479. Hans von G. 480. Hans von G. 481. Hans von G. 482. Hans von G. 483. Hans von G. 484. Hans von G. 485. Hans von G. 486. Hans von G. 487. Hans von G. 488. Hans von G. 489. Hans von G. 490. Hans von G. 491. Hans von G. 492. Hans von G. 493. Hans von G. 494. Hans von G. 495. Hans von G. 496. Hans von G. 497. Hans von G. 498. Hans von G. 499. Hans von G. 500. Hans von G. 501. Hans von G. 502. Hans von G. 503. Hans von G. 504. Hans von G. 505. Hans von G. 506. Hans von G. 507. Hans von G. 508. Hans von G. 509. Hans von G. 510. Hans von G. 511. Hans von G. 512. Hans von G. 513. Hans von G. 514. Hans von G. 515. Hans von G. 516. Hans von G. 517. Hans von G. 518. Hans von G. 519. Hans von G. 520. Hans von G. 521. Hans von G. 522. Hans von G. 523. Hans von G. 524. Hans von G. 525. Hans von G. 526. Hans von G. 527. Hans von G. 528. Hans von G. 529. Hans von G. 530. Hans von G. 531. Hans von G. 532. Hans von G. 533. Hans von G. 534. Hans von G. 535. Hans von G. 536. Hans von G. 537. Hans von G. 538. Hans von G. 539. Hans von G. 540. Hans von G. 541. Hans von G. 542. Hans von G. 543. Hans von G. 544. Hans von G. 545. Hans von G. 546. Hans von G. 547. Hans von G. 548. Hans von G. 549. Hans von G. 550. Hans von G. 551. Hans von G. 552. Hans von G. 553. Hans von G. 554. Hans von G. 555. Hans von G. 556. Hans von G. 557. Hans von G. 558. Hans von G. 559. Hans von G. 560. Hans von G. 561. Hans von G. 562. Hans von G. 563. Hans von G. 564. Hans von G. 565. Hans von G. 566. Hans von G. 567. Hans von G. 568. Hans von G. 569. Hans von G. 570. Hans von G. 571. Hans von G. 572. Hans von G. 573. Hans von G. 574. Hans von G. 575. Hans von G. 576. Hans von G. 577. Hans von G. 578. Hans von G. 579. Hans von G. 580. Hans von G. 581. Hans von G. 582. Hans von G. 583. Hans von G. 584. Hans von G. 585. Hans von G. 586. Hans von G. 587. Hans von G. 588. Hans von G. 589. Hans von G. 590. Hans von G. 591. Hans von G. 592. Hans von G. 593. Hans von G. 594. Hans von G. 595. Hans von G. 596. Hans von G. 597. Hans von G. 598. Hans von G. 599. Hans von G. 600. Hans von G. 601. Hans von G. 602. Hans von G. 603. Hans von G. 604. Hans von G. 605. Hans von G. 606. Hans von G. 607. Hans von G. 608. Hans von G. 609. Hans von G. 610. Hans von G. 611. Hans von G. 612. Hans von G. 613. Hans von G. 614. Hans von G. 615. Hans von G. 616. Hans von G. 617. Hans von G. 618. Hans von G. 619. Hans von G. 620. Hans von G. 621. Hans von G. 622. Hans von G. 623. Hans von G. 624. Hans von G. 625. Hans von G. 626. Hans von G. 627. Hans von G. 628. Hans von G. 629. Hans von G. 630. Hans von G. 631. Hans von G. 632. Hans von G. 633. Hans von G. 634. Hans von G. 635. Hans von G. 636. Hans von G. 637. Hans von G. 638. Hans von G. 639. Hans von G. 640. Hans von G. 641. Hans von G. 642. Hans von G. 643. Hans von G. 644. Hans von G. 645. Hans von G. 646. Hans von G. 647. Hans von G. 648. Hans von G. 649. Hans von G. 650. Hans von G. 651. Hans von G. 652. Hans von G. 653. Hans von G. 654. Hans von G. 655. Hans von G. 656. Hans von G. 657. Hans von G. 658. Hans von G. 659. Hans von G. 660. Hans von G. 661. Hans von G. 662. Hans von G. 663. Hans von G. 664. Hans von G. 665. Hans von G. 666. Hans von G. 667. Hans von G. 668. Hans von G. 669. Hans von G. 670. Hans von G. 671. Hans von G. 672. Hans von G. 673. Hans von G. 674. Hans von G. 675. Hans von G. 676. Hans von G. 677. Hans von G. 678. Hans von G. 679. Hans von G. 680. Hans von G. 681. Hans von G. 682. Hans von G. 683. Hans von G. 684. Hans von G. 685. Hans von G. 686. Hans von G. 687. Hans von G. 688. Hans von G. 689. Hans von G. 690. Hans von G. 691. Hans von G. 692. Hans von G. 693. Hans von G. 694. Hans von G. 695. Hans von G. 696. Hans von G. 697. Hans von G. 698. Hans von G. 699. Hans von G. 700. Hans von G. 701. Hans von G. 702. Hans von G. 703. Hans von G. 704. Hans von G. 705. Hans von G. 706. Hans von G. 707. Hans von G. 708. Hans von G. 709. Hans von G. 710. Hans von G. 711. Hans von G. 712. Hans von G. 713. Hans von G. 714. Hans von G. 715. Hans von G. 716. Hans von G. 717. Hans von G. 718. Hans von G. 719. Hans von G. 720. Hans von G. 721. Hans von G. 722. Hans von G. 723. Hans von G. 724. Hans von G. 725. Hans von G. 726. Hans von G. 727. Hans von G. 728. Hans von G. 729. Hans von G. 730. Hans von G. 731. Hans von G. 732. Hans von G. 733. Hans von G. 734. Hans von G. 735. Hans von G. 736. Hans von G. 737. Hans von G. 738. Hans von G. 739. Hans von G. 740. Hans von G. 741. Hans von G. 742. Hans von G. 743. Hans von G. 744. Hans von G. 745. Hans von G. 746. Hans von G. 747. Hans von G. 748. Hans von G. 749. Hans von G. 750. Hans von G. 751. Hans von G. 752. Hans von G. 753. Hans von G. 754. Hans von G. 755. Hans von G. 756. Hans von G. 757. Hans von G. 758. Hans von G. 759. Hans von G. 760. Hans von G. 761. Hans von G. 762. Hans von G. 763. Hans von G. 764. Hans von G. 765. Hans von G. 766. Hans von G. 767. Hans von G. 768. Hans von G. 769. Hans von G. 770. Hans von G. 771. Hans von G. 772. Hans von G. 773. Hans von G. 774. Hans von G. 775. Hans von G. 776. Hans von G. 777. Hans von G. 778. Hans von G. 779. Hans von G. 780. Hans von G. 781. Hans von G. 782. Hans von G. 783. Hans von G. 784. Hans von G. 785. Hans von G. 786. Hans von G. 787. Hans von G. 788. Hans von G. 789. Hans von G. 790. Hans von G. 791. Hans von G. 792. Hans von G. 793. Hans von G. 794. Hans von G. 795. Hans von G. 796. Hans von G. 797. Hans von G. 798. Hans von G. 799. Hans von G. 800. Hans von G. 801. Hans von G. 802. Hans von G. 803. Hans von G. 804. Hans von G. 805. Hans von G. 806. Hans von G. 807. Hans von G. 808. Hans von G. 809. Hans von G. 810. Hans von G. 811. Hans von G. 812. Hans von G. 813. Hans von G. 814. Hans von G. 815. Hans von G. 816. Hans von G. 817. Hans von G. 818. Hans von G. 819. Hans von G. 820. Hans von G. 821. Hans von G. 822. Hans von G. 823. Hans von G. 824. Hans von G. 825. Hans von G. 826. Hans von G. 827. Hans von G. 828. Hans von G. 829. Hans von G. 830. Hans von G. 831. Hans von G. 832. Hans von G. 833. Hans von G. 834. Hans von G. 835. Hans von G. 836. Hans von G. 837. Hans von G. 838. Hans von G. 839. Hans von G. 840. Hans von G. 841. Hans von G. 842. Hans von G. 843. Hans von G. 844. Hans von G. 845. Hans von G. 846. Hans von G. 847. Hans von G. 848. Hans von G. 849. Hans von G. 850. Hans von G. 851. Hans von G. 852. Hans von G. 853. Hans von G. 854. Hans von G. 855. Hans von G. 856. Hans von G. 857. Hans von G. 858. Hans von G. 859. Hans von G. 860. Hans von G. 861. Hans von G. 862. Hans von G. 863. Hans von G. 864. Hans von G. 865. Hans von G. 866. Hans von G. 867. Hans von G. 868. Hans von G. 869. Hans von G. 870. Hans von G. 871. Hans von G. 872. Hans von G. 873. Hans von G. 874. Hans von G. 875. Hans von G. 876. Hans von G. 877. Hans von G. 878. Hans von G. 879. Hans von G. 880. Hans von G. 881. Hans von G. 882. Hans von G. 883. Hans von G. 884. Hans von G. 885. Hans von G. 886. Hans von G. 887. Hans von G. 888. Hans von G. 889. Hans von G. 890. Hans von G. 891. Hans von G. 892. Hans von G. 893. Hans von G. 894. Hans von G. 895. Hans von G. 896. Hans von G. 897. Hans von G. 898. Hans von G. 899. Hans von G. 900. Hans von G. 901. Hans von G. 902. Hans von G. 903. Hans von G. 904. Hans von G. 905. Hans von G. 906. Hans von G. 907. Hans von G. 908. Hans von G. 909. Hans von G. 910. Hans von G. 911. Hans von G. 912. Hans von G. 913. Hans von G. 914. Hans von G. 915. Hans von G. 916. Hans von G. 917. Hans von G. 918. Hans von G. 919. Hans von G. 920. Hans von G. 921. Hans von G. 922. Hans von G. 923. Hans von G. 924. Hans von G. 925. Hans von G. 926. Hans von G. 927. Hans von G. 928. Hans von G. 929. Hans von G. 930. Hans von G. 931. Hans von G. 932. Hans von G. 933. Hans von G. 934. Hans von G. 935. Hans von G. 936. Hans von G. 937. Hans von G. 938. Hans von G. 939. Hans von G. 940. Hans von G. 941. Hans von G. 942. Hans von G. 943. Hans von G. 944. Hans von G. 945. Hans von G. 946. Hans von G. 947. Hans von G. 948. Hans von G. 949. Hans von G. 950. Hans von G. 951. Hans von G. 952. Hans von G. 953. Hans von G. 954. Hans von G. 955. Hans von G. 956. Hans von G. 957. Hans von G. 958. Hans von G. 959. Hans von G. 960. Hans von G. 961. Hans von G. 962. Hans von G. 963. Hans von G. 964. Hans von G. 965. Hans von G. 966. Hans von G. 967. Hans von G. 968. Hans von G. 969. Hans von G. 970. Hans von G. 971. Hans von G. 972. Hans von G. 973. Hans von G. 974. Hans von G. 975. Hans von G. 976. Hans von G. 977. Hans von G. 978. Hans von G. 979. Hans von G. 980. Hans von G. 981. Hans von G. 982. Hans von G. 983. Hans von G. 984. Hans von G. 985. Hans von G. 986. Hans von G. 987. Hans von G. 988. Hans von G. 989. Hans von G. 990. Hans von G. 991. Hans von G. 992. Hans von G. 993. Hans von G. 994. Hans von G. 995. Hans von G. 996. Hans von G. 997. Hans von G. 998. Hans von G. 999. Hans von G. 1000. Hans von G. 1001. Hans von G. 1002. Hans von G. 1003. Hans von G. 1004. Hans von G. 1005. Hans von G. 1006. Hans von G. 1007. Hans von G. 1008. Hans von G. 1009. Hans von G. 1010. Hans von G. 1011. Hans von G. 1012. Hans von G. 1013. Hans von G. 1014. Hans von G. 1015. Hans von G. 1016. Hans von G. 1017. Hans von G. 1018. Hans von G. 1019. Hans von G. 1020. Hans von G. 1021. Hans von G. 1022. Hans von G. 1023. Hans von G. 1024. Hans von G. 1025. Hans von G. 1026. Hans von G. 1027. Hans von G. 1028. Hans von G. 1029. Hans von G. 1030. Hans von G. 1031. Hans von G. 1032. Hans von G. 1033. Hans von G. 1034. Hans von G. 1035. Hans von G. 1036. Hans von G. 1037. Hans von G. 1038. Hans von G. 1039. Hans von G. 1040. Hans von G. 1041. Hans von G. 1042. Hans von G. 1043. Hans von G. 1044. Hans von G. 1045. Hans von G. 1046. Hans von G. 1047. Hans von G. 1048. Hans von G. 1049. Hans von G. 1050. Hans von G. 1051. Hans von G. 1052. Hans von G. 1053. Hans von G. 1054. Hans von G. 1055. Hans von G. 1056. Hans von G. 1057. Hans von G. 1058. Hans von G. 1059. Hans von G. 1060. Hans von G. 1061. Hans von G. 1062. Hans von G. 1063. Hans von G. 1064. Hans von G. 1065. Hans von G. 1066. Hans von G. 1067. Hans von G. 1068. Hans von G. 1069. Hans von G. 1070. Hans von G. 1071. Hans von G. 1072. Hans von G. 1073. Hans von G. 1074. Hans von G. 1075. Hans von G. 1076. Hans von G. 1077. Hans von G. 1078. Hans von G. 1079. Hans von G. 1080. Hans von G. 1081. Hans von G. 1082. Hans von G. 1083. Hans von G. 1084. Hans von G. 1085. Hans von G. 1086. Hans von G. 1087. Hans von G. 1088. Hans von G. 1089. Hans von G. 1090. Hans von G. 1091. Hans von G. 1092. Hans von G. 1093. Hans von G. 1094. Hans von G. 1095. Hans von G. 1096. Hans von G. 1097. Hans von G. 1098. Hans von G. 1099. Hans von G. 1100. Hans von G. 1101. Hans von G. 1102. Hans von G. 1103. Hans von G. 1104. Hans von G. 1105. Hans von G. 1106. Hans von G. 1107. Hans von G. 1108. Hans von G. 1109. Hans von G. 1110. Hans von G. 1111. Hans von G. 1112. Hans von G. 1113. Hans von G. 1114. Hans von G. 1115. Hans von G. 1116. Hans von G. 1117. Hans von G. 1118. Hans von G. 1119. Hans von G. 1120. Hans von G. 1121. Hans von G. 1122. Hans von G. 1123. Hans von G. 1124. Hans von G. 1125. Hans von G. 1126. Hans von G. 1127. Hans von G. 1128. Hans von G. 1129. Hans von G. 1130. Hans von G. 1131. Hans von G. 1132. Hans von G. 1133. Hans von G. 1134. Hans von G. 1135. Hans von G. 1136. Hans von G. 1137. Hans von G. 1138. Hans von G. 1139. Hans von G. 1140. Hans von G. 1141. Hans von G. 1142. Hans von G. 1143. Hans von G. 1144. Hans von G. 1145. Hans von G. 1146. Hans von G. 1147. Hans von G. 1148. Hans von G. 1149. Hans von G. 1150. Hans von G. 1151. Hans von G. 1152. Hans von G. 1153. Hans von G. 1154. Hans von G. 1155. Hans von G. 1156. Hans von G. 1157. Hans von G. 1158. Hans von G. 1159. Hans von G. 1160. Hans von G. 1161. Hans von G. 1162. Hans von G. 1163. Hans von G. 1164. Hans von G. 1165. Hans von G. 1166. Hans von G. 1167. Hans von G. 1168. Hans von G. 1169. Hans von G. 1170. Hans von G. 1171. Hans von G. 1172. Hans von G. 1173. Hans von G. 1174. Hans von G. 1175. Hans von G. 1176. Hans von G. 1177. Hans von G. 1178. Hans von G. 1179. Hans von G. 1180. Hans von G. 1181. Hans von G. 1182. Hans von G. 1183. Hans von G. 1184. Hans von G. 1185. Hans von G. 1186. Hans von G. 1187. Hans von G. 1188. Hans von G. 1189. Hans von G. 1190. Hans von G. 1191. Hans von G. 1192. Hans von G. 1193. Hans von G. 1194. Hans von G. 1195. Hans von G. 1196. Hans von G. 1197. Hans von G. 1198. Hans von G. 1199. Hans von G. 1200. Hans von G. 1201. Hans von G. 1202. Hans von G. 1203. Hans von G. 1204. Hans von G. 1205. Hans von G. 1206. Hans von G. 1207. Hans von G. 1208. Hans von G. 1209. Hans von G. 1210. Hans von G. 1211. Hans von G. 1212. Hans von G

Ab 2. Mai befindet sich mein **Zweig-Geschäft**

MARKT 19.

Berufskleidung

Herren-
Damen-
Kinder-

Konfektion

H. Taitza

Manufaktur-Waren

G. E. R. 1881.

NEUMARKT 18.

Blusen - Röcke.
TELEFON 332.

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Getauft: Amelie Schwin, Tochter des Büro-Diktators Erich Arnold, Jakob Friedrich Werner, ein unehel. Sohn. - Getauft: Der Telegraphist Paul Schmege mit Frau Elisabeth geb. Schumann. - Verlobt: Der Schlosser Bernhard Hädel, die Witwe Klara Straube geb. Albricht, die Ehefrau des Arbeiters Franz Klemm. - Stadt. Getauft: Elfriede, T. des Zimmermanns Röhner. Vera Elfriede, T. des Schuhmachers Jünger. Walter, S. des Wehrführers Ruzge. Marie Charlotte, ein unehel. Kind. - Getauft: Der Zimmermann Franz Wilhelm Friedland mit Frau Anna Frieda geb. Biele. - Verlobt: Der Privatmann Otto Die Witwe Engelke, die Ehefrau des Malers Burchardt. - Altendurg Getauft: Frigard, T. des Professors Dr. Hedding. - Verlobt: Fraulein Elise Schury, der Tapeziermeister Gustav Braggmann.

Neumarkt. Getauft: Der Bäckermeister Karl August Ernst Preuer mit Frau Helene Emma geb. Blume. Der Monteur Gustav Kolberg mit Frau Helene Wola geb. Tschentke. - Verlobt: Luise, Tochter des Bäckermeisters Judoff. Der Glasermeister Hermann Hölke.

Nützliche Annahmen und Verkaufsstelle für Mitglieder u. Mitgliedswaren
Merseburg, Marktstraße 4.
Fernsprecher Nr. 591.

Mittwoch, den 21. Mai 1919, vormittags von 9-12 Uhr.
Annahmetag.
Dort werden auch getragene Kleidungs- und Wäscheartikel gegen angemessene Bezahlung angenommen.
Merseburg, den 19. Mai 1919. M. 259/19. Der Magistrat.

Ausgabe von Karten für Monat Mai 1919.
Auf Abschnitt 6 der Kartenzarte werden 2 Karten zum Preis von je 4 Pf. ausgeteilt. Der Verkauf erfolgt nur in den zugelassenen Verkaufsstellen:

Dorn, Markt 7.
Weyer, Innenstraße 17.
Schmidt, Unterartenburg 10.
Stange, Neumarkt 38.
Heh, Kleinstraße 2.

Die Verkaufsstellen haben den Kauf von Karten freigegeben. Die Karten sind unabhängig von der Leuchtmittelkarte abzurufen und sofort nach Zahlung des Kaufpreises dem Käufer mit dem vorgelagerten Verkaufsbericht einzuliefern.
Merseburg, den 19. Mai 1919. M. 267/19. Der Magistrat.

Stierverpachtung.
Sonntag, den 24. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr, werde ich in Rutenbocker Str. bei Nordbühl ca. 6 Morgen Acker an Ort und Stelle auf 6 Jahre in einzelne Morgenparzellen öffentlich meistbietend verpachten. Bedingungen im Termin. Sammelplatz 1/5 Uhr Galtshaus Raundorf.

Am Auftrag des Verlegers: **Albert Franke, Auktionator.**

Luzerne und Weizenverpachtung.
Mittwoch, den 21. Mai d. J., nachm. 6 Uhr,
Anbei im Hauptmannschaftsbesitz zu Neudamm die Verpachtung von ca. 4 1/2 Morgen Luzerne und ca. 7 Morgen Weizen geteilt u. im ganzen auf 1 Jahr öffentlich meistbietend unter Bezug auf nebenstehende Bedingungen. **Albert Franke, Auktionator.**

„Angebot“
Speise-Zimmer, Herren-Zimmer, Damen-Zimmer, Schlaf-Zimmer, Küchen
in einfacher bis ganz reicher Ausbattung
ca. 150 Zimmer.
Möbelfabrik
Albert Martich Nachf.,
Inh. Richard Ziomor,
Halle a. S.,
Alter Markt 2.

Gebr. Bethmann.
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.
Behagliche Wohnzimmer.

Ausgekämmtes Damenhaar
kauft höchst ab
Alfred Kluge,
Bahnhofstraße 8.

Ich warne
ganze und zerbrochene künstliche Zähne sowie
Gebisse
nicht wegzurufen, da ich dieselben zu allerhöchsten Preisen auch von Händlern ankaufe. - Anzutreffen **nur Donnerstag, den 22. Mai** im Hotel „**Goldene Sonne**“, 1. Stock (Zimmer ist angeschrieben).
(Für Platin vergütete Tageskuren).

Landhaus mit reichlichen Nebengebäuden oder
mit Obst- und Gemüsegärten, Wiese, in guter landwirtschaftlicher Lage, an Bahnhafion gelegen, welche Güterartikel hat. von Selbstkäufer zu kaufen oder pachten gefast.
Ausführliche Angebote erbitten unter **L. U. 1906** an **Kudolf Mosse, Leipzig.**

Wir zahlen für gute **Hammerfelle Stück 1,- Mk.**
Wandurteile 0,50 Pf.
3 Kammerling u. Sohn, Leipzig.
Eintreten per Nachnahme.

Spargel
frisch eingetroffen und empfindlich billig
Paul Rätzer Nachf.,
Markt 9. Fernruf 543.

Wegenwässer-Donnen
gibt billig ab
V. A. H. 1398/19
Stadt. Lebensversicherung.
Große Ritterstraße.

Bettmässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angebend. Ansk. unentgeltlich.
Sanis Vorsaud München 583.

Angestellte! Unternehmer!
Am Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, spricht Herr **Ingenieur Ehrhard von der Zentrale für Heimatdienst, Berlin, im Saale des „Tivol“** über das Thema:
„Sozialisierung der Betriebe und des Handwerks.“
Handwerker, Werkmeister, Ingenieure, Chemiker, Poliere, Kaufleute und Arbeiter werden hierzu eingeladen.
Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes für Merseburg und Umgegend.



Von Mittwoch, den 21. d. M., ab stehen in meinen Stallungen mehrere große Transpore
allerbesten junger hochtragender und frischmilchender Kühe, hochtragender Ziegen, sowie Zugkühe zum Verkauf.
L. Nürnberger,
Merseburg,
Hallesche Strasse 10-12. Telefon 28.

Die Anzeigen-Expedition des Merseburger Tageblattes vermittelt
Anzeigen für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Originalpreisen.

Altes Silber
zu den höchsten Preisen, auch unglückliche Zahler Stück 4 Mk. kauft
Erich Heine,
Goldschmied,
- Burgstraße 10. -

Wohnhaus m. Garten
zu kaufen gesucht.
Angebote an **Jahrig, Ammendorf,**
Langestraße 20

Auskunft unsonst bei Schwerhörigkeit
Ohrenärztlich, nerv. Ohrenschmerz über unsere tausendfach bewährten, patentamtlich geschützten **„Sperommeten“** bequem und unsichtbar zu tragen. Glänzende Anerkennungen.
Vorm. u. 8-12 Uhr.
Canis Verlad München 583 b.

„Tüchtiges, älteres Mädchen“
für Haus und Küche bei guter Verdolung gesucht.
Frau Dr. Schmidt,
Pöhrstraße 1.

Wegen Erkrankung meiner **Stöcklin** habe ich sofort oder zum 1. d. ankündigtes **Wochen** für **Küche und Haus.**
Frau Semmler-Becker, Wölling,
Friedrichstraße 29.

Photograph. Apparat
9x13 cm, sehr gutes Objektiv, Kristallglas, dopp. Auszug, Vollverriegelung u. Reflexion zu verkaufen.
Näheres Veranhalten 15. 1.

CINOPHON-THEATER
Fernruf 215 Grosse Ritterstr. 1 Fernruf 215
Ab Dienstag bis Donnerstag:
Carmen
Schauspiel in 6 Akten nach der Novelle des Prosper Mérimé für den Film bearbeitet von Hans Kräly.
In der Hauptrolle **Pola Negri.**
Überall mit größtem Erfolg und vor ausverkauften Häusern vorgeführt.
= Außerdem das Beiprogramm =
Heute Montag zum letzten Male:
Das Haus am Abgrund.
mit Gunnar Tolnäs.

Morgen, Mittwoch, 7 1/2 Uhr abends im „Tivol“
Lustiger Abend.
CURT WILCKE
vom
Stadt-Theater in Halle.

Cirkus Adolf Maine
Heute Dienstag, abends 8 Uhr:
große **Brilliant-Vorstellung**
mit den 16 großartigen Attraktionen.
Zum ersten Male:
Der weiße Fakir. (Eine hier noch nie geseh. Attraktion.)
Trotz größter Bewunderung und Aufmerksamkeit ein bisher für das Publikum noch nie gelöstes Rätsel.
!!! Daher kommen, sehen und staunen!!!
Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Kindervorstellung zu halben Preis.
Abends 8 Uhr: **grosse Hauptvorstellung.**
Vorkauf im **Zigarettenhaus Brendel, Gottardstraße.**
Die Direktion.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: **großer öffentlicher Vortrag**
in **Wüllers Hotel, Merseburg (am Bahnhof).**
Wo sind unsere Toten?
Gibt es eine Auferstehung? Wo und wann, wie und warum wird dieselbe stattfinden?
Redner: **Hanns E. Decker, Leipzig.**
Jedermann herzlich willkommen! Eintritt frei!
Internationale Vereinigung Genieer Vorforscher.

Nachtwächter
gesucht.
Th. Grohe, A.-G.,
Mafsch. - Fabrik in Merseburg.

Aushilfe für Damenschneiderei
wird achtel **Kaushofstr. 12.**
Kleiner, alleinintendender Herr sucht
ein bis zwei Zimmer
(wenn möglich mit Küche) in besserem Hause. Offert. unt. **H. 201** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Küchengeräten
Berufung zum 1. Juni d. J. Nähe der Reg. gesucht. Angeb. unt. **A. B. 199** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stadttheater Halle
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
„Der Troubadour.“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Der Bürger als Edelmann.“

„Pfälzer Waldverein“
(Ortsgruppe Merseburg).
Nächstes Vereinsabend am Freitag, den 23. Mai 1919 im **Restaurant „Schultheiß“**, Burgstraße.

Beamten-Wirtschafts-Verein.
Spargel (täglich frisch), Aufschneidefleisch.
Es wird wiederholt an Abholung der Saugungen und Kontostücker erinnert.

Verantwortliche Redaktion: **Wolff, Dertl. und pres. Teil: Hanns Vog. Gest: H. Döschner, Anzeigen: O. Vail. Druck und Verlag: **Neudamm-Druck- und Verlagsanstalt H. W. H. Schmidt in Merseburg.****

Zur Kreistagswahl.

Soll das am Wahltag vergessen sein?

Aus deutschen Nationalen Kreisen wird uns geschrieben:

Die deutschnationale Volkspartei hat zur Kreistagswahl... Die deutschnationale Volkspartei hat zur Kreistagswahl... Die deutschnationale Volkspartei hat zur Kreistagswahl...

Wir wollen angesichts der Kreistagswahl, und der gefährlichen Lage andererseits nicht in demselben Fehler der Schürung der Klaffenengegenseite verfallen...

1. Der alte Obrigkeitsstaat war nicht ausschließlich konservativ. Es ist auch nicht wahr, daß die Konfessionen einseitig den Großgrundbesitz gefördert haben...

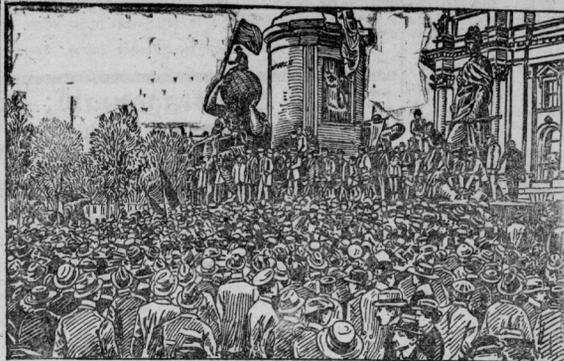
2. Es ist eine bewusste Fälscherung, wenn der deutschnationale Anspruch im Feldzug hervorhebt, die deutschnationale Volkspartei sei mit aus der alten konservativen Partei gebildet worden...

3. Es ist nicht wahr, daß die deutschnationale Partei ausschließlich die Interessen der Großgrundbesitzer wahrnimmt. Ein Bild auf unsere Landwirtschaft ist das...

4. Der Großgrundbesitzer hat die Zwangs-Wirtschaft geschaffen, wie den Bauern. Jedem in anderer Weise. Es liegt jeder entscheidende Grund vor, daß die deutschnationale Volkspartei...

5. Der demokratische Anspruch behauptet, die deutschnationale Partei könne der Sozialdemokratie wenig Abbruch tun. Wir wissen und leben es täglich bei dem 9. November mehr und mehr...

Soll das am Wahltag vergessen sein? So fragen die Demokraten in ihrem Anruf. Wir geben diese Frage nicht zurück. In der Zeit der tiefsten Erniedrigung des vom Hof der Welt imberwandten Vaterlandes erhebt uns dies der Klaffenhege dienende Wort sich vorbedrohlich...



Die Massenkundgebung gegen den Gewaltfrieden auf dem Königsplatz in Berlin

Eine Massenkundgebung gegen den Gewaltfrieden auf dem Königsplatz in Berlin.

In Berlin hat eine Protestkundgebung der Grenzmarken-Vereine gegen die Beifriedlich-Deinlandsatzung...

Politische Rundschau.

Warum Wilson nicht konnte, wie er wollte.

Der Sekretär Wilsons, Chef der amerikanischen Presseabteilung bei der Friedenskonferenz, gab einem holländischen Journalisten gegenüber zu, daß Wilson seine Prinzipien nicht durchzuführen konnte, wie er gewollt hätte...

Politische Rundschau.

Warum Wilson nicht konnte, wie er wollte.

Die Besetzung der Stromabnehmer erfolgt und eine Verteilung der Wasserleistungen des Elektrizitätswerks auf den Stompreis...

Verhärtete Abgrenzung zwischen Rechts- und Links.

Die Lage auf dem linken Rheinstufer hat sich in der letzten Zeit verschlechtert. Die Haltung der Reichsregierung ist eine härtere geworden.

Die Zeitungen dürfen zu den Friedensbedingungen keine „unhöfliche“ Kritik bringen.

Die Zeitungen dürfen zu den Friedensbedingungen keine „unhöfliche“ Kritik bringen. Alles, was von dem unbeliebtesten Deutschland an Nachrichten über die ablehnende Haltung der Regierung...

Eine englische Handelskammer in Köln.

Die „Cologne Post“ ist von englischen Kaufleuten die Gründung einer englischen Handelskammer in Köln beschlossen worden.

Erhöhung der Gaspreise.

Die Verammlung hat bereits im Januar die Drissulagen an die Gaswerke der Stadt Merseburg...

Verpachtung der Halle-Merseburger Straßenbahn.

Die Verpachtung der Halle-Merseburger Straßenbahn an die Merseburger Lebensversicherungs-A.G. über die bereits eingehend berichtet haben...

Sitzung des Stadtvorstandes.

Merseburg, 19. Mai 1919.

Stadtvorstandes-Vorsitzer A. H. I. eröffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr. Die Entschließung der Beschlüsse des Bürgerstellungs-Ausschusses vom 19. bis 19. 1917 wird debattiert...

Erhöhung der Gaspreise.

(Verstärkter) und Postamt am 28. Wg. Wilmanns am 30. Wg. der chm). Stadtv. Lebensv. über die wir bereits berichtet haben, berichtet der 1. Bürgermeister Herzog auf Anfrage des Stadtv. Ausschusses...

